

**Josiane Kuhnen da Silva Almeida**

**Erfolgsaussichten  
einer monetären Integration  
für den MERCOSUR**

**Eine theoretische  
und empirische Betrachtung**



**PETER LANG**

Europäischer Verlag der Wissenschaften

# INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	XV
TABELLENVERZEICHNIS.....	XVII
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	XIX
KAPITEL 1 - EINLEITUNG.....	1
1.1. PROBLEM- UND FRAGESTELLUNG .....	1
1.2 ZIELSETZUNG UND METHODOLOGIE .....	2
1.3 AUFBAU DER ARBEIT .....	2
KAPITEL 2 - DIE THEORIE DER MONETÄREN INTEGRATION.....	5
2.1 DIE NUTZEN-KOSTEN-ANALYSE EINER MONETÄREN INTEGRATION .....	5
2.2 DIE ALTE THEORIE DES OPTIMALEN WÄHRUNGSRAUMES .....	6
2.2.1 Der Wechselkurs als potentielles Stabilisierungsinstrument .....	7
2.2.2 Alternative wirtschaftspolitische Anpassungsmechanismen .....	7
2.2.2.1 Mobilität der Produktionsfaktoren.....	8
2.2.2.2 Lohn- und/oder Preisflexibilität.....	9
2.2.2.3 Fiskalflexibilität.....	9
2.2.3 Strukturmerkmale monetär verbundener Volkswirtschaften.....	11
2.2.3.1 Diversifikation der Produktions- und Außenhandelsstrukturen.....	12
2.2.3.2 Offenheitsgrad der Volkswirtschaften .....	13
2.2.3.3 Ähnlichkeit von wirtschaftspolitischen Präferenzen.....	14
2.3 DIE NEUE THEORIE DES OPTIMALEN WÄHRUNGSRAUMES.....	15
2.3.1 Von der alten zur neuen OCA-Theorie.....	15
2.3.2 Die Endogenisierung von Optimalitätskriterien .....	17
2.3.2.1 Die Implikationen der Lucas-Kritik auf die Optimalitätskriterien.....	18
2.3.2.2 Änderung der Produktionsstrukturen in der Währungsunion .....	18
2.3.3 Die Konzeption des Wechselkurses als Vermögenspreis und ihre Bedeutung für die Abgrenzung optimaler Währungsräume.....	21
2.3.3.1 Rationale Erwartungen, dynamische Inkonsistenz und Glaubwürdigkeit .....	22
2.3.3.2 Der Reputationsaufbau durch externe Verankerung der nationalen	

Geldpolitik.....	24
2.3.3.3 Die Abschaffung nationaler Währungen als Ausweg aus der fehlenden Glaubwürdigkeit der Geldpolitik .....	27
2.3.3.4 Asymmetrische Währungsunionen .....	33
2.3.4. Alternative Anpassungsmechanismen durch Lohn- und Fiskalpolitik .....	38
2.3.4.1 Flexibilität am Arbeitsmarkt .....	39
2.3.4.2 Fiskalpolitische Koordination .....	41
2.4 ZUSAMMENFASSUNG: HYPOTHESEN AUS DER THEORIE DES OPTIMALEN WÄHRUNGSRAUMES.....	44
2.5 RELATIVIERUNG DER ERGEBNISSE DER OCA-THEORIE FÜR EMERGING MARKETS .....	48
2.5.1 Allgemeine Charakterisierung von Emerging Markets.....	50
2.5.1.1 Festes Wechselkurssystem .....	53
2.5.1.2 Zwillingskrise: das gemeinsame Auftreten von Währungs- und Bankenkrise.....	56
2.5.1.3 Indikatoren für Krisenanfälligkeit.....	59
2.5.1.4 Ansteckung- und Übertragungskraft von Krisen .....	60
2.5.2 Relativierung der Optimalitätskriterien für Emerging Markets .....	63
<b>KAPITEL 3 – DIE OPTIMALITÄTSKRITERIEN EINES WÄHRUNGSRAUMES IM ZUSAMMENHANG MIT DER EUROPÄISCHEN WÄHRUNGSUNION.....</b>	<b>79</b>
3.1 DIE EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTS- UND WÄHRUNGSUNION .....	79
3.1.1 Zielsetzungen der monetären Integration Europas.....	79
3.1.2 Der Anfang der monetären Integration Europas .....	82
3.1.3 Das Europäische Währungssystem (EWS) .....	83
3.1.4 Der Maastrichter Vertrag .....	84
3.2 IST EUROPA EIN OPTIMALER WÄHRUNGSRAUM? .....	86
3.2.1 Flexibilisierung am Arbeitsmarkt .....	88
3.2.1.1 Mobilität der Arbeitskräfte.....	89
3.2.1.2 Lohn- und Preisflexibilität .....	90
3.2.2 Anfälligkeit und Absorptionsfähigkeit realer asymmetrischer Schocks .....	93
3.3. MAASTRICHTER KONVERGENZKRITERIEN .....	98
3.3.1 Konvergenzkriterium Preisstabilität.....	99
3.3.2 Konvergenzkriterium Zinsniveau.....	101

3.3.3 Konvergenzkriterium Wechselkursstabilität .....	102
3.3.4 Fiskalpolitische Konvergenzkriterien .....	103
3.3.5 Die Europäische Zentralbank und die Glaubwürdigkeit der gemeinschaftlichen Geldpolitik.....	105
3.4 DER BEDARF NACH REALWIRTSCHAFTLICHER KONVERGENZ.....	107
3.5 ZUSAMMENFASSUNG: LEHREN AUS DER EUROPÄISCHEN ERFAHRUNG .....	110
3.6 LEHREN AUS DER EUROPÄISCHEN ERFAHRUNG FÜR EMERGING MARKETS .....	112
3.6.1 Kritiken am EWS .....	112
3.6.2 Kritik des Maastrichter Vertrages .....	115
<b>KAPITEL 4 – WIRTSCHAFTLICHE INTEGRATION IM MERCOSUR UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER OCA-THEORIE .....</b>	<b>119</b>
4.1 VORHERIGE INTEGRATIONSPROJEKTE IN LATEINAMERIKA.....	119
4.1.1 Die Lateinamerikanische Freihandelszone – ALALC .....	119
4.1.2 Die Lateinamerikanische Integrationsassoziation – ALADI .....	120
4.1.3 Der Andenpakt – die spätere Andengemeinschaft .....	121
4.2 DIE BEWEGGRÜNDE DER INTEGRATIONSINITIATIVE IN LATEINAMERIKA IN DEN 60ER UND 70ER JAHREN .....	122
4.3 DIE URSACHE DER ERFOLGSGLOSIGKEIT VERGANGENER INTEGRATIONSVERSUCHE LATEINAMERIKAS .....	123
4.3.1 Die Politik der Importsubstitution.....	124
4.3.2 Verteilungskonflikte.....	125
4.3.3 Das geringe intraregionale Handelsvolumen .....	126
4.3.4 Die internationalen Rahmenbedingungen .....	126
4.3.5 Die wirtschaftliche Instabilität .....	127
4.4 DIE NEUEREN REGIONALWIRTSCHAFTLICHEN INTEGRATIONSTENDENZEN AUF DEM AMERIKANISCHEN KONTINENT.....	128
4.4.1 Das neue Konzept regionalwirtschaftlicher Integration.....	129
4.4.2 Der Vorschlag einer panamerikanischen Freihandelszone .....	130
4.5 DER MERCOSUR – ENTSTEHUNG, ZIELE, ERFOLGE UND HERAUSFORDERUNGEN .....	131
4.5.1 Vorläufer des MERCOSUR.....	131
4.5.2 Der Vertrag von Asunción .....	133
4.5.3 Die Etappen der Integration .....	134

4.5.3.1 Die Freihandelszone .....	134
4.5.3.2 Die Zollunion .....	135
4.5.3.3 Der gemeinsame Markt .....	135
4.5.3.4 Die Währungsunion.....	135
4.5.4 Die wirtschaftliche Entfaltung im MERCOSUR-Raum .....	136
4.5.4.1 Die Evolution der Handelsbeziehungen seit der Gründung des MERCOSUR.....	137
4.5.4.2 Die makroökonomische Performance Argentiniens und Brasiliens .....	141
4.5.4.3 Die Auswirkungen der fehlenden währungspolitischen Koordination auf die Handelsbeziehungen.....	148
4.5.4.4 Weitere makroökonomischen Distorsionen .....	149
4.5.4.5 Der Bedarf an makroökonomischer Koordination als Voraussetzung für die Fortführung des MERCOSUR-Integrationsprozesses .....	152
4.6 ALTERNATIVE FORMEN MONETÄRER INTEGRATION FÜR DEN MERCOSUR .....	153
4.6.1 Die Fixierung des Wechselkurses gegenüber einer Drittwährung .....	153
4.6.2 Die Dollarisierung .....	154
4.6.3 Die Währungsunion mit einer gemeinsamen MERCOSUR-Währung .....	156
4.7 DIE VORTEILE EINER WÄHRUNGSUNION IM MERCOSUR.....	157
4.7.1 Expansion der intraregionalen Handelsbeziehungen .....	157
4.7.2 Förderung der in die Region fließenden Investitionsströme .....	158
4.7.3 Förderung der makroökonomischen Stabilisierung .....	158
4.7.4 Die Stärkung der Verhandlungsmacht .....	159
4.7.5 Sündenbock für unpopuläre politische Entscheidungen .....	159
4.8 RELATIVIERUNG DER OCA-THEORIE FÜR DEN MERCOSUR .....	160
4.8.1 Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt .....	160
4.8.1.1 Arbeitsmobilität.....	160
4.8.1.2 Lohnflexibilität.....	161
4.8.2 Kapitalmobilität.....	163
4.8.3 Der Offenheitsgrad der Volkswirtschaften .....	164
4.8.4 Fiskalunion .....	167
4.8.5 Symmetrie von Schocks.....	168
4.8.6 Die Endogenität der Kriterien der Theorie der optimalen Währungsgebiete.....	171
4.8.7 Die geringe Glaubwürdigkeit der Geldpolitik.....	172

4.8.8 Die institutionelle Festlegung auf Preisstabilität: Die Erfahrung Brasiliens mit Inflation Targeting .....	175
4.8.9 Die fiskale Dominanz.....	179
4. 9 ZUSAMMENFASSUNG: ERFOLGSAUSSICHTEN EINER WÄHRUNGSUNION IM MERCOSUR.....	181
<b>KAPITEL 5 – EMPIRISCHE ANALYSE ZUR ÖKONOMISCHEN KONVERGENZ IM MERCOSUR.....</b>	<b>187</b>
5.1 KOSTEN-NUTZEN-ANALYSE EINER MERCOSUR-WÄHRUNGSUNION .....	187
5.2 DIE SYMMETRIE DER MAKROÖKONOMISCHEN SCHOCKS .....	190
5.2.1 Der Ansatz von Bayoumi und Eichengreen (1993) zur Ermittlung der Korrelation makroökonomischer Schocks .....	190
5.2.1.1 Das Modell .....	190
5.2.1.2 Das Blanchard-Quah-Verfahren.....	193
5.2.1.3 Vorgehensweise zur Anwendung der Blanchard-Quah-Technik.....	196
5.2.1.4 Test auf Stationarität .....	198
5.2.2 Empirische Untersuchung .....	200
5.2.2.1 Daten .....	200
5.2.2.2 Stationaritätstest .....	201
5.2.2.3 Resultate.....	202
5.2.2.4 Dynamische Eigenschaften der geschätzten VAR-Modelle .....	205
5.3 DIE INTEGRATION AUF DEN GÜTER- FINANZ- UND DEVISENMÄRKTEN.....	207
5.3.1 Die Kaufkraftparitätentheorie .....	208
5.3.1.1 Stationaritätseigenschaft der realen Wechselkurse .....	209
5.3.1.2 Daten .....	209
5.3.1.3 Empirische Untersuchung der Kaufkraftparitätentheorie.....	211
5.3.2 Zinsparitätentheorie.....	213
5.3.2.1 Orthogonalitätstest für die Zinsdifferenzen.....	214
5.3.2.2 Daten .....	214
5.3.2.3 Empirische Untersuchung der Realzinsparität.....	217
5.4 ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE UND ÖKONOMISCHE KONSEQUENZEN FÜR EINE MERCOSUR-WÄHRUNGSUNION .....	218
<b>KAPITEL 6 – SCHLUSSFOLGERUNGEN.....</b>	<b>221</b>